

Hospizarbeit in Zeiten der Corona-Krise



Rundbrief der Interessengemeinschaft Hospiz (IG Hospiz)* an alle stationären Hospize in Nordrhein-Westfalen



Empfänger:

Geschäftsführungen und Einrichtungsleitungen



31. März 2020

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Corona-Krise stellt uns als einzelne Menschen und als Gesellschaft insgesamt vor außergewöhnliche Herausforderungen. Wir alle hoffen, dass die jetzt gemeinsam unternommenen Anstrengungen möglichst rasch und zielführend wirksam werden.

Sie als Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, als Einrichtungsleiterinnen und Einrichtungsleiter der stationären Hospize in Nordrhein-Westfalen stehen in diesen Tagen und Wochen vor besonderen Herausforderungen. Mit diesem Schreiben möchten wir Ihnen versichern: Wir werden die aktuellen Entwicklungen begleiten und Sorge tragen, dass Ihre besondere Situation in der stationären Hospizarbeit jetzt wie in den kommenden Wochen und Monaten im Blick der Politik wie auch der Kostenträger bleibt.

Folgende Aspekte möchten wir hier konkret benennen:

1. Auf der Landes- wie auf der Bundesebene ist den Interessenvertretern, der Politik und den Kostenträgern bewusst, dass die Corona-Krise weitreichende Folgen für die stationären Hospize haben kann: So ist ein Rückgang der Belegungszahlen zu befürchten, wenn ein größerer Teil des Personals aufgrund von Quarantänegeboten ausfällt. Sollte Personal nur in verminderter Zahl zur Verfügung stehen, würden die diesbezüglichen Vorgaben der Rahmenvereinbarung für die stationäre Hospizarbeit unterschritten. Auch ist zu erwarten, dass das Spendenaufkommen zurückgeht, wenn geplante Veranstaltungen zur Spendenakquise nicht stattfinden können. Kosten steigen voraussichtlich durch den erhöhten Bedarf an Schutzmaterialien. Wir befinden uns in Gesprächen, um angemessene Lösungen zu finden.
2. Hinsichtlich der aktuellen Versorgungslage und der geltenden regionalen Regelungen sowie des erhöhten Bedarfs an Schutzmaterialien empfehlen wir Ihnen, engmaschigen Kontakt mit Ihrer WTG-Behörde zu halten. Aktuelle Informationen zum Infektionsschutz und Hygienemaßnahmen, wie u.a. Hinweise zum Umgang mit Verstorbenen bei einer Covid19-Infektion, hält das Robert-Koch-Institut auf seinen Seiten bereit (www.rki.de).
3. Eine große Herausforderung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt in diesen Wochen die Besuchsregelung dar. Mit sehr großem Respekt nehmen wir wahr, wie angemessen alle mit der aktuellen Situation umgehen. Wir ahnen, wie schwer es im Einzelfall ist, Zugehörigen mit den passenden Worten und Erklärungen zu begegnen oder den sonst barrierefreien Zugang zum Hospiz nun reglementieren zu müssen. Wir möchten Sie ermutigen, hier Ihrer langjährig geübten und praktizierten Fähigkeit, individuelle Bedürfnisse zu berücksichtigen, weiterhin zu trauen und

* Die Interessengemeinschaft Hospiz ist ein landesweiter Zusammenschluss.

Mitglieder sind die Landesarbeitsgemeinschaft der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, der Deutsche Kinderhospizverein, der Hospiz- und Palliativverband NRW (HPV NRW), die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin NRW (DGP NRW) sowie die Ansprechstellen im Land NRW zur Palliativversorgung Hospizarbeit- und Angehörigenbegleitung (ALPHA NRW).

die Einzelfallregelung zum Besuchskontakt zum Wohle der Gäste, ihrer Zugehörigen wie auch Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so gut wie möglich zu gestalten.

4. Die Hospizbewegung hat aus unserer Sicht in dieser Krisenzeit und besonders in der Zeit, die uns danach erwartet, noch stärker als zuvor eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe: sich für sterbende Menschen und ihre Zugehörigen wie für trauernde Menschen stark zu machen und Menschen in schwerer Zeit nicht allein zu lassen. Es wird gerade in diesen Wochen und Monaten wichtig sein, die damit verbundene Haltung im besten Sinne zu bewahren und die gemeinsame Idee zu vertreten – auch oder gerade, wenn die gewohnten Arbeitsweisen angepasst oder neue gefunden werden müssen.

Wir bitten Sie, sich mit Ihren Fragen, Anliegen und Erfahrungen in der bewährten Form an uns zu wenden, gern an Ihre gewohnten Ansprechpartner. Für Ihre Arbeit wünschen wir Ihnen wie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Kraft und die tröstliche Erfahrung der Solidarität, auch untereinander als Arbeitgeber und Arbeitnehmer, im Haupt- und Ehrenamt.

Mit freundlichen Grüßen und besten Wünschen

Für die Interessengemeinschaft Hospiz*:

René Bernards
Sebastian Riebandt
Der Paritätische Nordrhein-Westfalen

Ulrike Telgenkämper
Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.

Thomas Montag
DGP NRW

Christopher Durst
Frank Krursel
Nicole Rusche
Dr. Andrea Schaeffer
Diözesan-Caritasverbände
Paderborn, Essen, Münster, Köln

Gregor Schmidt
Dt. Kinderhospizverein e.V.

Stephan Mende
DRK, Landesverband Nordrhein e.V.

Dr. Gerlinde Dingerkus
Martina Kern
ALPHA NRW (Westfalen-Lippe und Rheinland)

Ulrike Herwald
Christoph Voegelin
Sabine Löhr
Hospiz- und PalliativVerband NRW e.V.

* Die Interessengemeinschaft Hospiz ist ein landesweiter Zusammenschluss. Mitglieder sind die Landesarbeitsgemeinschaft der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, der Deutsche Kinderhospizverein, der Hospiz- und PalliativVerband NRW (HPV NRW), die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin NRW (DGP NRW) sowie die Ansprechstellen im Land NRW zur Palliativversorgung Hospizarbeit- und Angehörigenbegleitung (ALPHA NRW).